

Mit gemischten Gefühlen hin, begeistert wieder zurück

# ALBANIEN

Text und Bilder: Tobi Gessler

Was, Albanien?! Wer dieses Reiseziel nennt, erntet noch immer verwunderte Reaktionen. Wer sich darauf einlässt, gegen den Strom schwimmt, es sich selber anschaut, die oder der kehrt praktisch immer begeistert nach Hause zurück. Gespannt hin, begeistert wieder zurück: Das ist Albanien.



Biketouren durch einsame Landschaften.



Einzigartige Natur.

**K**eine drei Flugstunden entfernt, aber exotisch, als wäre man um die halbe Welt geflogen. Eine verrückte Vergangenheit, allgegenwärtig und eine Gegenwart voller Gleichzeitigkeiten und Widersprüchlichkeiten. Bergdörfer wie vor hundert Jahren, in der Hauptstadt Glastürme. Dort Maultiere schwer beladen mit Sack und Pack, hier zu viele Autos und seit neuestem gar Velowege.

Auf unserer Biketour verlassen wir radelnd die Hauptstadt Tirana und finden bereits am Stadtrand eine völlig andere Welt, das ländliche Albanien: Eine alte Bauersfrau mit Kuh führt diese am Strick spazieren. Freundlich grüsst sie uns im Vorübergehen. Eine alte Hängebrücke aus kommunistischer Zeit schwankt stoisch über dem Fluss, eines ihrer Bretter hat sich bereits verabschiedet. Ich fahre mit Schwung voraus, und hebe beim fehlenden Stück kurz das Vorderrad. Ist die andere Seite sicher erreicht, wird die Brücke als Bike-Abenteuer für die Gruppe freigegeben: Die massiven Stahlseile der Brücke sind noch für lange und vieles zu haben.

Mit tollen Bildern im Speicher – es werden noch viele dazukommen – geht es weiter über ausgewaschene Naturpisten, vorbei an kleinen Seen und durch alte Dörfer. Mittagessen gibt es im Café eines



Herzliche Begegnungen.



Abenteuerliche Bikerouten.

kleinen Weilers, unter den Olivenbäumen gackern die Hühner. Aufgetischt werden selbstgemachte Teigtaschen, Gemüse aus dem Garten, darüber der Saft frischer Zitronen und eigenen Olivenöls. Selbermachen als Stichwort, «Arbeit»: Mit unseren Bike-Gruppen bringen wir, klein aber fein, etwas Arbeit und Einkommen auch in diesen Weiler. Erstmals hier beim Entwickeln der Strecke, gab es, wie es sich für ein albanisches Dorfcabé gehört, eigentlich nur zwei Dinge im Angebot: Tollen Espresso und Schnaps. Im Gespräch mit der Wirtin wurde das Angebot aber bald um ein Mittagessen ergänzt: Heute bereitet Lydia stolz ihre traditionellen Gerichte zu. Wir Biker essen mit glücklichen Gesichtern und am Schluss wird inklusive gutem Trinkgeld bezahlt. Das ist unser Verständnis von Entwicklungshilfe – besser noch fairer Handel – durch sanften, respektvollen Tourismus. Albanien ist bergig, ursprünglich, wunderschön, voll natürlichem und gastfreundlichem Potential und bietet doch (noch) zu wenig Perspektiven, gerade für die Jungen. Bike- und Wandertourismus halten hier dagegen, sie sind eine Chance für die lokale Bevölkerung. Zu Fuss oder mit dem Bike in abgelegene (und besonders schöne) Gebiete, Übernachtungen in Familienherbergen, Wertschätzung für traditionelle Häuser und lokales Essen, «sanfte» Nutzung, zu Fuss oder auf zwei Rädern, der Natur.

Dies alles erleben Sie während einer starken, denkwürdigen Woche im «letzten Abenteuer» Europas. Wann darf ich Sie dort hinausführen und Ihnen diese Welt zeigen? \*



Hehrliche Ausblicke auf das Ionische Meer.



Köstlichkeiten direkt von Hof und Garten.



Es haben alle Platz...



Faszinierende und unberührte Bergwelt.

## Meine Tipps

### Tobi Gessler

Lokaler Bikeguide.

Das erste Mal in Albanien war ich 2011, das notwendigste im Rucksack und unterwegs in alten klapprigen Bussen. Das Abenteuer, die Herzlichkeit der Menschen und diese wilde, ursprüngliche Landschaft haben es mir sofort angetan. Seit 2013 lebe ich nun in Albanien, wo ich in verschiedenen Projekten am Aufbau eines nachhaltigen Tourismus arbeite. Gäste auf dem Bike durch diese faszinierende Welt zu führen, ist für mich dabei immer noch etwas vom Schönsten und nebenbei auch ganz direkte Entwicklungshilfe.

**1. AKTIV:** Eine Bergwelt ganz ohne Asphaltstrassen und Verkehrslärm. Eine starke Erfahrung für uns Westeuropäer, die zuhause auch in der Natur ständig von Technik und Moderne umgeben sind.

**2. WISSEN:** Viele der Pässe Mittelalbanien waren zur Zeit des kommunistischen Albanien (1946-1992) Militärgebiete und Sperrzone: Unterirdische Kavernen, Bunker und zerfallende Barracken zeugen immer wieder davon.

**3. GENUSS:** Dank viel Sonne und Meeresanschluss, aber auch aufgrund einer Geschichte von Osmanen bis Italienern, ist die Küche Albanien vielfältig und äusserst schmackhaft. Dazu gibt es noch wenig industrielle Lebensmittelproduktion: Dafür vieles direkt von Hof und Garten!

## Reiseinfos

Eine Biketour durch die Berge Albanien, das ist eine Reise zurück in der Zeit. Beeindruckend ist die Gastfreundschaft, eindrücklich die archaischen Dörfer und von grosser Schönheit das bergige Land. Ein Geheimtipp, der es in sich hat.

### Mountainbikereise Albanien

8 Tage | Preis: ab CHF 1080 p.P. im DZ | 

Reisedaten: 19.05.\* / 09.06.\* / 08.09.\* / 29.09. / 13.10.2018

\*Garantierte Abreisen

Anforderung: mittel bis anspruchsvoll

**Kontakt:** Claudia Zurfluh

T 041 418 65 71, claudia.zurfluh@baumeler.ch oder auf [www.baumeler.ch](http://www.baumeler.ch)

> Webcode 740

WEITERE REISEN

#### Weitere Reisen in Albanien:

Wanderreise Nordalbanien – Kosovo > Webcode 076

Wanderreise Albanien > Webcode 076

Veloreise Südalbanien > Webcode 689

#### Kontakt:

T 041 418 65 65, [info@baumeler.ch](mailto:info@baumeler.ch) oder auf [www.baumeler.ch](http://www.baumeler.ch)